Karriere: Von der Psychologie zur IT in der Automobilindustrie

Die Digitalisierung ist längst in der Automobilindustrie angekommen. Für AVL ergeben sich deshalb vor allem bei der Arbeit an der Mobilität der Zukunft immer neue und spannende Aufgabenbereiche sowie interessante Forschungsfragen.

Wer lange, gerade Strecken auf der Autobahn zurücklegt, dem ist sicherlichdie "Müdigkeitserkennung", die mittlerweile in sehr vielen Fahrzeugen zum Standard bei den Fahrassistenzsystemen gehört, aufgefallen. Das Tool erkennt – einfach

KarriereReport

erklärt – die Bewegungen des Lenkrades. Passiert über einen definierten Zeitraum keine Veränderung der Position, dann reagiert die Software und erinnert Lenkerin oder Lenker daran, eine Pause einzulegen. In Zukunft werden die Systeme zur Müdigkeitserkennung noch wesentlich genauer und individueller reagieren können.

Herbert Danzinger, Project Manager AVL-DRIVE: "Automatisiertes Fahren und Machine Learning zählen aus meiner Sicht derzeit sicherlich zu den spannendsten Themen

bei AVL. Im Business Bereich Driving Attributes Assessment & Development arbeiten wir in meinem Team beispielsweise an der Vorentwicklung von Produkten. Ganz aktuell beispielsweise gemeinsam mit anderen europäischen Partnern. Es geht dabei um eine Probandenstudie an einem Fahrsimulator. Dabei soll das Vertrauen von Menschen gegenüber dem automatisierten Fahren in unterschiedlichen Fahrsituationen nachvollziehbar gemacht werden."

Die Software-Prototypen aus der Vorentwicklung werden mit den Tests am Simulator verifiziert und validiert. Und oft wird daraus auch ein Produkt, für das OEMs (Hersteller) Lizenzen erwerben können, oder das innerhalb von AVL im Engineering-Bereich eingesetzt wird. Herbert Danzinger: "Wir müssen im Zusammenhang mit dem Thema automatisiertes Fahren viele neue Funktionen gestalten. Unter anderem etwa, wie das Fahrzeug in der Lage



Herbert Danzinger, Project Manager AVL-DRIVE

sein wird, die Kontrolle bei Bedarf wieder an den Menschen zurückzugeben. Dafür ist es notwendig, auch physiologische und psychische Parameter von Personen im Fahrzeug zu erfassen."

Vorerfahrung schadet nicht

Herbert Danzinger hat ursprünglich Psychologie studiert und sich aus familiären Gründen dazu entschieden, das Studium nicht abzuschließen. Nach ersten Jobs im Bereich Datenbanken – Statistik und Datenanalyse hatte er an der Uni belegt – wechselte er 1999 zu AVL, wo er von der Begeisterung für die Automobilindustrie "angesteckt" wurde, wie er erzählt. Im Rahmen verschiedenster interner und externer Weiterbildungsmöglichkeiten hat er darüber hinaus sein IT-Know-how ausgebaut. Warum er sich für AVL entschieden hat, erklärt er so: "Mit meinen Erfahrungen von der Uni und meinem Können im Bereich Datenbanken, habe ich mich nach einem interessanten Job in der IT-Branche umgesehen. Ich war überrascht, wie fortschrittlich der Einsatz von Softwareentwicklungstools be-

reits damals war. AVL hat mir die Möglichkeit eröffnet, mir eine Karriere aufzubauen - auch ohne akademischen Titel. Und es hat sich ganz wunderbar zusammengefügt, dass ich vieles, was ich aus der Psychologie weiß, in meine aktuelle Arbeit einfließen lassen kann. Ganz besonders viel Freude macht zudem die Zusammenarbeit mit den Unis und Studierenden, die bereits weiter fortgeschritten im Studium sind. Denn gerade dabei ergeben sich immer wieder ganz interessante neue Denkansätze, Forschungs- und Entwicklungsaufgaben für uns."

FAKTEN



Wenn Sie Karriere bei AVL machen wollen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung unter www.avl.com/career



Eine Information von AVL List GmbH. Entgeltliche Einschaltung.